

Journal für  
**Urologie und Urogynäkologie**

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

**Rezidivprophylaxe beim**

**Harnwegsinfekt**

Riedl C

*Journal für Urologie und*

*Urogynäkologie 2007; 14 (Sonderheft*

*6) (Ausgabe für Österreich), 23*

Homepage:

**[www.kup.at/urologie](http://www.kup.at/urologie)**

**Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche**

**Indexed in Scopus**

**Member of the**



**[www.kup.at/urologie](http://www.kup.at/urologie)**

**Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz**

**P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz**

# Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

## Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

**Dann sind Sie hier richtig**



# REZIDIVPROPHYLAXE BEIM HARN- WEGSINFEKT

Harnwegsinfekte gehören als Ursache von ca. 1 % aller Arztbesuche zu den häufigsten Infektionskrankheiten und stellen einen wesentlichen Faktor im Gesundheitsbudget dar. Die hohe Rezidivrate der einfachen Zystitis (laut diversen Studien ist eine 30–45-%-Rezidivrate innerhalb eines Jahres belegt) erfordert einerseits eine adäquate, präzise Primärtherapie, andererseits effektive Strategien zur Vermeidung der Rezidive.

Da der erste Harnwegsinfekt oft der Auslöser eines langen Leidenswegs ist, muß der Therapie schon primär entsprechende Aufmerksamkeit gewidmet werden. Das Trinken von großen Flüssigkeitsmengen, besonders Blasentee, oder die symptomatische Therapie mit Spasmolytika führt nicht in allen Fällen zur Erregereradikation und sollte als obsolet verlassen werden. Für die Behandlung der akuten unkomplizierten Zystitis bieten sich einfache, sichere Antibiotika wie Trimethoprim, Fosfomycin, Nitrofurantoin oder Norfloxacin an. Bei Rezidiven sollte unbedingt eine bakteriologische Abklärung simultan zur antibiotischen Therapie angestrebt werden, da sich in diesen Fällen häufig resistente Bakterienstämme nachweisen lassen.

Neben der Harnkultur ist bei rezidivierenden Harnwegsinfekten auch eine bakteriologische Untersuchung des vaginalen Abstriches indiziert. Erstens finden sich dort häufig die bakteriellen Erreger, die für die Infektrezidive verantwortlich sind, zweitens können okkulte STD-Infektionen (Urea-

plasmen, Chlamydien), die v. a. bei jungen Frauen sehr häufig vorliegen und offenbar eine harnwegsinfektbegünstigende Situation schaffen, entdeckt und behandelt werden. Die Kolpitisstherapie soll nicht mit systemischen Antibiotika, sondern mit Lokaltherapeutika durchgeführt werden, um Resistenzbildungen (v. a. im Darmbereich, woher die Zystitiserreger im allgemeinen stammen) zu verhindern, und auch den Wiederaufbau der normalen Standortflora mit biologischen Präparaten beinhalten.

Der Therapiebaum bei rezidivierenden Harnwegsinfekten sieht folgendermaßen aus:

- Allgemeine Beratung bezüglich infektbegünstigender Verhaltensweisen und Vermeidung derselben
- Adäquate antibiotische Therapie (lt. Harnkultur)
- Vaginale Infektbehandlung/ Herstellung einer Eubiose
- Bei vaginalem Hormondefizit lokale Hormonsubstitution
- Antiinfektive Prophylaxe mit Cranberry-Produkten, Harnsäuerung, ev. Langzeitantibiotika
- Spezifische Immunmodulation (Schluckimpfung mit Uro-Vaxom®)
- Unspezifische Immunstimulation (Probiotika, Vitamine, orthomolekulare Präparate, Homöopathie, TCM)
- GAG-Substitutionstherapie

Uro-Vaxom® ist ein Lyophilisat aus insgesamt 18 verschiedenen uropathogenen E.-coli-Stämmen und reduziert nachgewiesenermaßen die Frequenz und Schwere rezidivierender

Zystitiden um bis zu 60 %. Neben seiner primären Effektivität gegen die mit > 80 % am häufigsten als Verursacher von Harnwegsinfekten nachgewiesenen E.-coli-Bakterien besteht auch aufgrund der allgemeinen nicht-spezifischen Immunstimulation eine Wirksamkeit gegen andere uropathogene Bakterien. Die Nebenwirkungsrate ist mit ca. 4 % (v. a. gastrointestinal) gering, somit kann die Effektivität der Schluckimpfung auch bei Kindern genützt werden. Da der Schutzeffekt zeitlich auf ca. 6 Monate begrenzt ist, muß nach diesem Zeitpunkt bei weiter vermuteter Infekt disposition eine Auffrischungsimpfung im Sinne einer Boosterung durchgeführt werden.

Rezidivierende Harnwegsinfekte sollten von Patienten und Behandlern wichtig genommen werden: Die häufig wiederholte Infektsituation kann zu einer chronischen Schädigung der Blasenschleimhaut mit permanenten zystitischen Symptomen auch ohne bakteriellen Infekt führen – ein Krankheitsbild, das bisher als Interstitielle Zystitis bekannt war, in Zukunft mit dem Terminus „Bladder Pain Syndrome“ bezeichnet werden wird.

### **Korrespondenzadresse:**

Prim. Univ.-Doz. Dr. Claus Riedl  
Vorstand der Urologischen Abteilung,  
Landesklinikum Thermenregion  
Baden  
A-2500 Baden, Wimmergasse 19  
E-Mail: Claus.Riedl@baden.lknoe.at

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)